



"Tandem" ist an den Start gegangen

Aus der Not eine Tugend machen, das ist oft leichter gesagt als getan. Zuwege gebracht hat dieses Kunststück das Kinder- und Jugendzentrum Klex, das mit dem Demokratischen Jugendring und der Kindersprachbrücke den Trägerverbund "Tandem" gegründet hat. Künftig sollen in einem Haus die Synergien durch partnerschaftliche Zusammenarbeit genutzt werden, die sich aus der räumlichen Nähe in der Fregestraße ergeben. Dazu gehören Familienfeste, die Ferien vor Ort, der Weltkindertag, die gemeinsame Nutzung von Gruppenräumen, Materiallager, Fahrzeugen, Bibliothek und Technik.

Um zu verstehen, warum die Gründung von "Tandem" unumgänglich war, genügt ein Blick auf das Jahr 2005. Kürzungen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit (nicht zuletzt durch den Rückzug des Landes aus der Förderung) zogen Personalentlassungen nach sich. Zeitweilig war allen Mitarbeiterinnen gekündigt worden. Auch die Sachkosten reichten nur noch für einen Teil der bisherigen Angebote. Zudem mussten die Vereine eigene Mietverträge mit KIJ abschließen. Vorher war die Stadt Vertragspartner. Die Mieten verdoppelten sich, was

besonders in der Rennerstraße mehrere Vereine zum Auszug veranlassete. Auch der Demokratische Jugendring, der dort seine Büroräume hatte, suchte nach einer Lösung, die mehr Zukunft verspricht. Mit "Klex" und Kindersprachbrücke kamen sie zu der

bleiben im Haus. Innerhalb und außerhalb gibt es für die Heranwachsenden Erlebnisräume wie Werkstätten, Computer- und Spielcafé und Küche. Fest im Angebot sind jede Woche Computerkurse, Gitarrenunterricht, Kochen und Backen, Modellbau, Elternkurs und verschiedene Sportarten. Mit dem Zentrum für Familie und Alleinerziehende wurde ein Elterncafé aufgebaut, in dem junge Mütter und Väter in zwangloser Atmosphäre über Erziehungsprobleme sprechen können.

Die Reduzierungen von Personal und Räumen haben im "Klex" aber Spuren hinterlassen. Die Zielgruppe ist jetzt auf die Altersgruppe zwischen 10 und 14 Jahren beschränkt. Es gibt keine Möglichkeit mehr, Jugendliche mit Projekten zu bedenken. Sie kommen aber nach wie vor, denn das Zentrum in der Fregestraße sollte als Ersatz für den bereits geschlossenen Jugendclub "Impuls" fungieren. Hier fehlt nun eine Anlaufstelle. Erfahrungen



Der Trägerverbund „Tandem“ in der Fregestraße (KLEX) hat täglich von 14 -19 Uhr geöffnet.

Fortsetzung auf Seite 2



Die Angebote sind auf Kinder von 10 bis 14 Jahren zugeschnitten.

Einsicht, dass die Angebote im Sozialraum Lobeda besser aufeinander abgestimmt werden müssen als bisher. So entstand "Tandem".

Nach dem aufreibenden Jahr 2005 beginnt für Christine Bandelin und ihre Kolleginnen vom "Klex" das neue Jahr mit guten Nachrichten. Eine Förderung über drei Jahre ist ihnen per Vertrag zugesichert. Das ist ein bundesweit einmaliges Umgehen einer Stadt mit Freien Trägern der Kinder- und Jugendarbeit, die damit nachhaltig stabilisiert und anerkannt werden. Vier von ehemals sechs Mitarbeiterinnen ver-

Lesen Sie auch:



Würdigung für „Ein Dach für Alle“
...Seite 2



Jenawohnen saniert weiter
...Seite 3

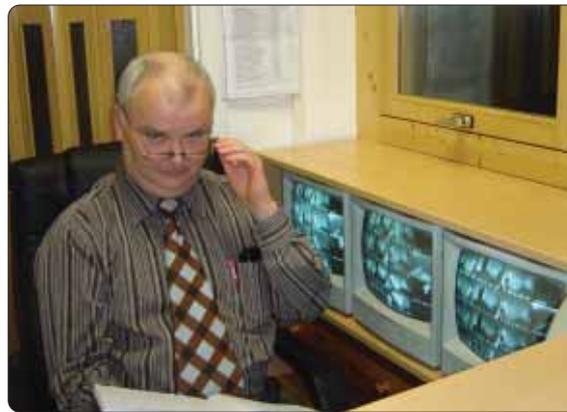
Jenaer Vereinspreis für "Ein Dach für Alle"

Im Dezember wurde der Verein "Ein Dach für alle" mit dem Jenaer Vereinspreis ausgezeichnet; am 14. Januar gab der Cellist Thomas Beckmann ein Benefizkonzert zu dessen Gunsten in der Stadtkirche. Beckmann ist ein international gefragter Solostar auf diesem Instrument, der rund um den Globus die Konzerthallen füllt. Ein Auto-unfall im Jahr 1995, bei dem auch sein altes italienisches Cello zu Schaden kam, war der Auslöser tieferen Nachdenkens. Als Ergebnis engagierte er sich mit Benefizkonzerten für obdachlose Menschen. Allein in diesem Jahr gibt er 56 Konzerte, deren Erlös den Ärmsten zugute kommen soll. "Ein Dach für Alle" so die kaufmännische Geschäftsführerin Gabriele Himmer-Storz, wird von dem Geld den Kinderfreizeitkreis am Hauptsitz in der Merseburger Straße vom Dachgeschoss nach unten verlagern und mit einem separaten Zugang die Einrichtung für das Wohngebiet öffnen.

In Lobeda ist der 1993 gegründete Verein seit vielen Jahren in der Ernst-Schneller-Straße präsent. Dort befindet sich eine Beratungsstelle, die Menschen hilft, wenn sie vom Auszug bedroht sind. Die Fälle sind nicht selten - riesige Schuldenberge haben sich aufgetürmt durch Handyrechnungen, unüberlegte Einkäufe und Ratenzahlungen auf Gegenstände, die man sich eigentlich nicht leisten kann. Mahnungen werden in der Folge nicht mehr geöffnet, die Miete ist im Rückstand und kann nicht beglichen werden. Erst wenn es brennt, die Vollstrecker vor der Tür stehen, beginnt die Suche nach einem Ausweg.

In der Beratungsstelle konnte für viele eine Lösung gefunden werden. Ge-

meinsam mit dem Sozialamt wird ein Hilfeplan erarbeitet, der genau abgestimmt ist. Das ist eine präventive Maßnahme, die - wenn bedürftige Menschen rechtzeitig den Weg dorthin finden - es nicht bis zum Schlimmsten kommen lassen will: dem Verlust eines Zuhauses. Immer mehr Menschen sind durch einen sehr geringen finanziellen Spielraum, den Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit mit sich bringen, davon betroffen. In manchen Fällen kommt aber jede Hilfe zu spät. Die Zwangsräumung ist unumgänglich, dazu kommt eine Sperrauflage für den freien Wohnungsmarkt. Auch in dieser



Alles im Blick: Seit 2002 arbeitet Detlef Maschke als Concierge in der Kastanienstraße 12

ausweglosen Lage bietet der Verein einen Wiedereinstieg in das normale Leben.

Sind zwangsgeräumte Mieter in den Lobedaer Containern oder im Obdachlosenasyl am Steiger angekommen, setzt sich der Verein mit der Stadt in Verbindung, um Prioritäten zu setzen. Erfragt werden die Gründe für die Notlage, denn die Wartelisten sind lang, besonders für kleine Wohnungen. "Ein Dach für Alle" verfügt inzwischen über 4 eigene und 2 angemietete Häuser. 63 Wohnungen können für obdach-

los gewordene Jenaer bereit gehalten werden. Derzeit leben 125 Menschen beim Verein, davon sind 40 Kinder, die sozialpädagogisch betreut werden. Schritt für Schritt lernen sie wieder eigenverantwortlich zu leben, im besten Fall schaffen sie den Weg zu finanzieller Selbstständigkeit durch ein Arbeitsverhältnis und einen gut organisierten Haushalt. Das setzt aber eigenes Wollen voraus.

Von Erfolg spricht Gabriele Himmer-Storz, wenn ihre Mieter wieder ausziehen, eine eigene Wohnung anmieten können. In Lobeda hat der Verein mit einem Concierge-Projekt für Aufsehen gesorgt, das gemeinsam mit jenawohnen 2002 gestartet wurde. Die Intention war die Verbesserung der Wohnsituation für die Mieter in der Kastanienstraße, eine soziale Entmischung sollte aufgehoben werden. In rollender Schicht besetzen 5 Mitarbeiter die Concierge-Loge in der Nummer 12, die mit Überwachungsbildschirmen ausgerüstet ist. Der Vandalismus ist seitdem deutlich zurückgegangen, auch im vorgelagerten Park ist durch das Eingreifen der Männer nachts Ruhe eingeleitet. Das sehen die Mieter sehr positiv. Auch die angebotenen Dienstleistungen wie Post abnehmen, Briefmarken besorgen und Reinigungsaufträge für Garderobe werden angenommen. In Einzelfällen gießen die Männer auch mal die Blumen oder füttern die Katze, wenn die Mieter im Urlaub sind. Inzwischen hat sich ein Mieterbeiratsgremium gegründet, dem Vertreter aller Aufgänge angehören. Bis Dezember wird das Projekt noch aus dem Programm "Soziale Stadt" gefördert, dann hofft der Verein auf eine andere Form der Weiterführung, denn es hat sich bewährt.

"Tandem" ist an den Start gegangen... Fortsetzung von Seite 1

zeigen, dass Angebote in anderen Stadtteilen nicht angenommen werden.

Mit einem ersten gemeinsamen Projekt wird der Trägerverbund "Tandem" in die Brehmschule gehen und an den Nachmittagen Arbeitsgemeinschaften anbieten. Weitere Kooperationen se-

hen die Beteiligten in der Verbindung zwischen offener Arbeit und Verbandsarbeit. Denn im Demokratischen Jugendverband sind allein 24 Vereine organisiert, auf deren Know-how zurückgegriffen werden kann, um der Einzelfall- und Gruppenarbeit, der interkulturellen Arbeit, den kreativen Bereichen

und der politischen Bildung neue Impulse zu verleihen. Nur so wird es möglich, beispielsweise die "Ferien vor Ort", für die die Mittel im letzten Jahr nur durch einen ungeheuren Kraftakt besorgt werden konnten, auf dem bisherigen Niveau zu halten.

Öffnungszeiten: täglich 14 - 19 Uhr

Neuer Kurs "Eltern- Kind-Zeit"

Im Kinder- und Jugendzentrum Klex (Fregestraße 3) beginnt am 16.2. ein weiterer Kurs der "Eltern- Kind-Zeit". Dieser vom Familienzentrum angebotene 10-wöchige Kurs wendet sich an Eltern mit Kindern von etwa 1 bis 3 Jahren. Die Kinder können hier mit Gleichaltrigen zusammensein und beginnen, sich im Miteinander auszuprobieren. Für die Eltern bietet der Kurs vor allem die Möglichkeit, mit anderen Eltern in Kontakt zu kommen und sich über die Freuden und Probleme des Alltags auszutauschen. Viele kleine Sorgen, die sonst allein bedacht werden müssen, relativieren sich, wenn man mit Müttern oder Vätern in ähnlicher Situation darüber ins Erzählen kommt - den anderen geht es ja genauso, das kann ein sehr entlastender Gedanke sein. Es werden Ideen zu Spiel und Beschäftigung mit den Kindern geboten, von Fingerspielen, Reimen, Liedchen bis zu Anregungen für einfach selbst herzustellendes Spielzeug. Die Kursleiterin gibt inhaltliche Hinweise z.B. zur Bedeutung der Sinneswahrnehmungen im frühen Kindesalter, zur Sprachentwicklung und was die Eltern für die Förderung ihrer Kinder tun können, zu Unfallverhütung, Zahngesundheit und vielem anderen. Der Kurs findet jeden Donnerstag von 9 - 10 Uhr im Klex statt, Anmeldungen bitte übers Familienzentrum, Tel. 421399, oder einfach vorbeischaun.

Städtische Beratungsstellen im LISA

Ab dem 7. Februar können sich die Lobedaer im Büro des Ortsbürgermeisters beraten lassen. Die Gleichstellungsbeauftragte, die Ausländerbeauftragte, die Ombudsstelle und die Schlichtungsstelle werden an jedem ersten Dienstag im Monat Sprechstunden abhalten. In der Vergangenheit wurde des öfteren der Wunsch geäußert, solche Angebote direkt vor Ort im Stadtteil zu machen. Doch die Kosten für Mieträume waren zu hoch. Jetzt stellt Ortsbürgermeister Volker Blumentritt sein Büro kostenlos zu Verfügung. Damit konnte die Idee umgesetzt werden.

Heike Eisenhauer von der Ombudsstelle wird am 7. Februar von 9.00 - 14.30 Uhr für Hartz IV-Betroffene

ansprechbar sein, wenn sie mit ihren Bescheiden nicht einverstanden sind oder Erklärungen brauchen. Auch beim Einlegen von Widersprüchen steht sie mit Rat und Tat zur Seite. 15.00 - 17.00 Uhr halten die Gleichstellungsbeauftragte Elviera Hecker und die Ausländerbeauftragte Dörthe Thiele gemeinsam eine Sprechstunde ab. Ab 17.30 Uhr übernimmt Schiedsmannt Günter Göpel den Raum für die Schlichtungsstelle, um mit seiner Klientel Lösungen für Probleme zu suchen, die nicht bei Gericht geklärt werden können.

Für die Lobedaer bedeutet dieses Angebot nicht nur die Einsparung von langen Wegen und Fahrtkosten, es ist ein Pilotprojekt zur bürgernahen Beratung.

Winterferien im Klex

Der Klex gestaltet die Winterferienwoche vom 06. bis 10. Februar als offene Ferien. Ohne verbindliche Anmeldung kann jedes Kind im Alter von 10 bis 14 Jahren daran teilnehmen. Die Öffnungszeiten sind täglich von 10.00 - 18.00 Uhr. Es kann ein Mittagessen für je 1,40 € eingenommen werden. Es wird ein abwechslungsreiches Programm mit Bowling, Eislaufen und Baden im GalaxSea geben. Genauere Informationen zum Programm erhalten Sie unter Tel. 63 50 90 oder im Internet: www.klex.jena.de

Offene Tür im „Otto-Schott-Gymnasium“

Ganz herzlich wird zum Tag der offenen Tür im Otto-Schott-Gymnasium **am Sonnabend, 25.2. von 9 - 12 Uhr** eingeladen.

Mit einem abwechslungsreichen Programm stellen sich die Fachbereiche und die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften vor. Schülerinnen und Schüler der zukünftigen 5. Klassen und ihre Eltern können sich über den naturwissenschaftlichen und bilingualen Unterricht informieren.

Jenawohnen modernisiert 2006

In diesem Jahr setzt jenawohnen die Sanierung der Bausubstanz in Lobeda fort. Über die Termine der Sanierungsarbeiten werden die Bewohner über Aushang informiert.

Rechts: Ernst-Schneller-Str. 10: Fassade, Balkone, Eingangsbereich, Aufzug

Unten, links: Fritz-Ritter-Str. 1-13: Fassade, Balkone, Türen, Eingangsbereich, Treppenhaus, Freiflächen

Unten, Mitte: Musäusring 38 a,b,c: Fassade, Balkone, Eingangsbereich, Treppenhaus, Fenster

Unten, rechts: Hans-Berger-Str. 2-12: Eingänge, Vorzone, Freiflächengestaltung



Ausstellung: "Mädchen schreiben Geschichte"

Vom 9. Februar - 3. März wird die Ausstellung des Mädchenprojektes "Mädchen schreiben Geschichte" im Stadtteilbüro Lobeda gezeigt. Sie wurde im Rahmen des CIVITAS-Projektes "Demokratie vor Ort. Nur mit uns!" entwickelt und umfasst Portraitaufnahmen und Texte von Mädchen, die auf großen Pappen präsentiert werden. In Form von Gedichten, Gedanken, Wünschen, Träumen usw. kamen Jenaer Mädchen selbst zu Wort und/ oder setzten sich im Umgang mit Fotografie und deren Möglichkeiten auseinander. Erstmals war die Ausstellung im Rahmen der 2. Thüringer Mädchenkonferenz im Dezember 2005 in der Universität zu sehen. Darüber hinaus werden in der Ausstellung Bilder von Mädchen zu sehen sein, die im Rahmen des Projektes "Bekannte Künstler neu gestalten" entstanden. Hierbei wurden bekannte Bilder von Malern von den Mädchen kreativ umgestaltet.

Fotowettbewerb: Sieger gekürt



Die Gewinner des Fotowettbewerbes "Rund um den Wein" stehen fest. Von links: Gerd Gropp von der Bildagentur JenPIX.de überreichte Wein vom Jenaer Weinberg in Zwätzen an die Gewinner Dieter Rießmann, Uwe Wegel und Susanne Lehmann

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28
sb@jenalobeda.de
E-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.500 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Gefragt: Zeitzeugen

Anlässlich des 15 jährigen Bestehens des Übergangwohnheims in der Schulstrasse 11, soll für den für den "Tag der Begegnung" am 10. Juni, eine kleine Ausstellung vorbereitet werden. Gesucht werden Fotos aus der vergangen Zeit, oder niedergeschriebene kleine Begegnungen. Vor allem ehemalige Heimbewohner sind herzlich zu diesem Tag eingeladen und sind aufgerufen sich an der Ausstellungsvorbereitung zu beteiligen.

Hier können Sie ihre Beiträge zur Ausstellung abgeben:
Übergangwohnheim, Schulstrasse 11, JMD Kastanienstrasse 11, Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28 Martin-Niemöller-Haus (Frau Steudel).

Gesucht: Patengroßeltern für junge Familien

Um ein erstes Kennenlernen von "Großeltern und Familien" zu ermöglichen findet am 23. Februar um 15 Uhr im LISA ein „Generationencafé“ statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Dazu sind alle interessierten Großeltern und Familien herzlich eingeladen. Für Fragen, Anregungen oder Wünsche steht ihnen das Familienzentrum, Dornburger Straße 26, unter Tel: 35 42 34 gern zur Verfügung.

Kontakte und Sprechzeiten

Schiedsstellen

Dienstag, 7. 2. und 7. 3. (Lobdurgschule und LISA) 17-18 Uhr

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 9-12, Mi 14-17 Uhr
Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9-12 Uhr
Beratung Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr
24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Migrationserstberatung/Diakonie, M.-Niemöller-Haus, Tel. 39 87 24

Sprechzeiten: Mo 10.30-14, Di, Do 8-12.30, Fr 8-11 Uhr

Fachdienst für Migration und Integration Kastanienstr. 11

Jugendmigrationsdienst/JMD: Tel. 33 12 91
Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr
Migrationserstberatung/MEB: Tel. 39 47 99
Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr

Migrationserstberatung AWO/Land Kastanienstraße 11 Tel. 35 42 48

Di 14-17 Uhr

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Mo, 13.2. 16 Uhr "Liebesgrüße zum Valentinstag" - Sprache und Symbolik der Blumen mit Edda Friedrich (VHS)

Do, 9.2.- 3.3. Ausstellung: "Mädchen schreiben Geschichte" (s. Seite 4)
Stadtteilzentrum LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

Mi, 1.2. 18.30 Uhr Ortschaftsrat

Di, 7.2. ab 9 Uhr Beratungstag für ALG-II - Betroffene

Do, 16.2. 15 Uhr VdK-Veranstaltung
Christliche Gemeinde Lobeda im LISA:

jeweils **Mi 16-17.30 Uhr** Offenes Programm für Kinder (6-13)

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Do, 2.2. 15 Uhr Bowling

Di, 7.2. 10 Uhr Wandern: Drackendorf-Sommerlinde-Pennickental

Do, 9.2. 14.30 Uhr Lesung: Kurzgeschichten von Ephraim Kishon

Do, 16.2. 14.30 Uhr Faschingsfeier (bitte bis 10.2. anmelden)

Do, 23.2. 12 Uhr Fahrt in die Toskana-Therme (bitte bis 16.2. anmelden) **14.30 Uhr** Diavortrag: Die Masuren

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 - 15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen/Beratung für Ehrenamtliche:** Fr 10-12, **Deutschkurs für Migranten:** Mo 9 Uhr und 10.45 Uhr

Mi, 08.2. 14.30 Uhr Buchlesung mit Elfriede Baumann "Dschungelkind"

Mi, 15.2. Besuch der Opel-Werke Eisenach - Karten bitte abholen!

Mo, 27.2. Besuch der Ausstellung "1000 Jahre Inka-Gold" in Leipzig

Di, 28.2. 16 Uhr „Naturerlebnis Nordwestmexiko und Baja California" (Dias, Frau Dr. Dietrich)

Kinder- und Jugendzentrum Klex, Fregestr. 3, Tel. 63 50 90

6.-10.2. Ferienprogramm (Siehe S. 3)

Di, 7.2. 19 Uhr Spielabend f. Erwachsene ab **Do, 16.2. 9-10 Uhr** Kurs "Eltern-Kind-Zeit" (siehe Seite 3)

Mädchenprojekt, Drackendorferstr. 12a, Tel. 44 39 67

Mo, 6.2. 10-17 Uhr Frühstück und Schlittschuhlaufen, **Di, 7.2. 11-18 Uhr** Stadtrallye, **Mi, 8.2. 12-18 Uhr** Fernöstlich kochen u. Spiele in der Natur

Di, 14.2., 21.2., 28.2. 15-18 Uhr Fotokurs

Do, 15.2, 22.2. 15-18 Uhr Mädchentreff